

# Kurhaus Weissenstein : Zukunft für die Vergangenheit

Autor(en): **Scheidegger, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **49 (1987)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862622>

## **Nutzungsbedingungen**

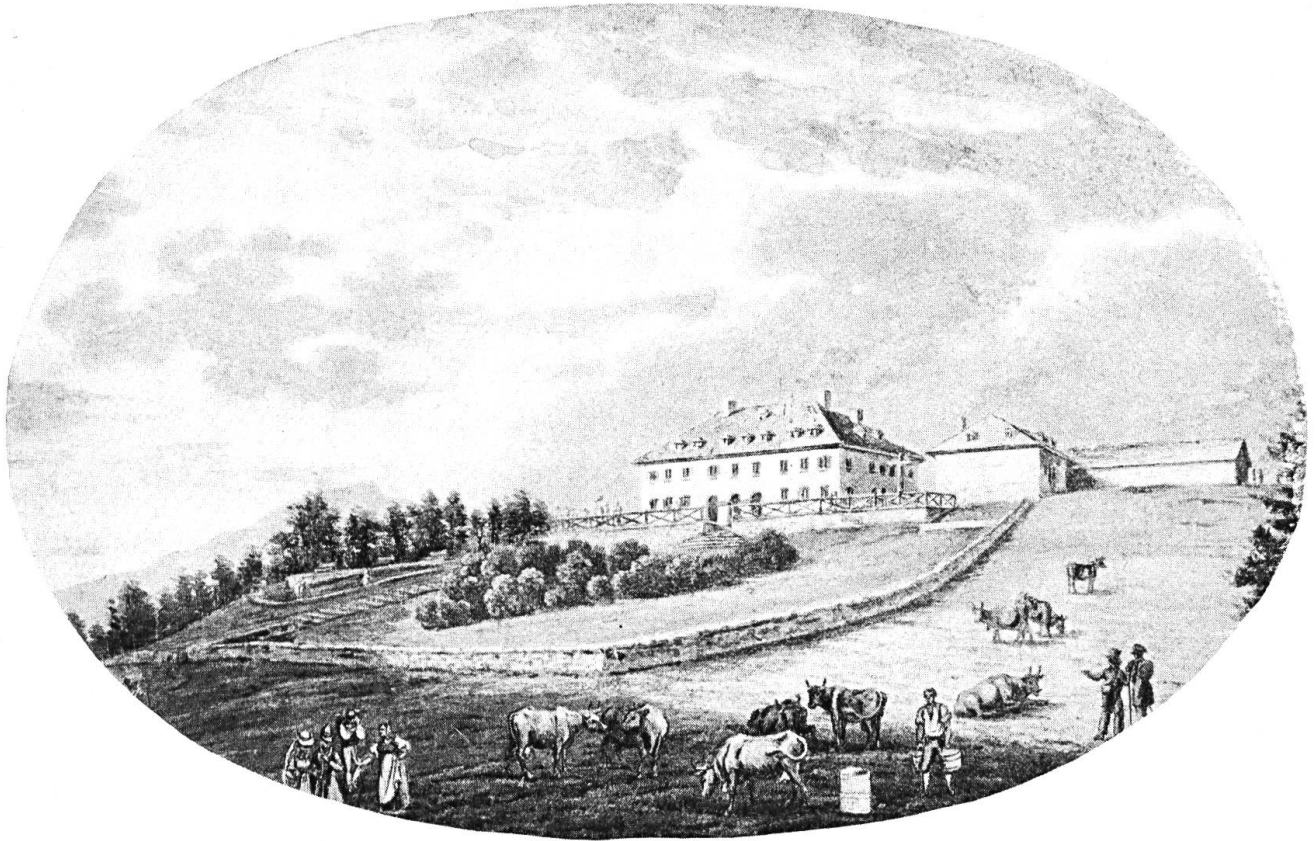
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1 Das Kurhaus Weissenstein. Aquarell von Franz Graff, entstanden kurz nach der Eröffnung im Jahre 1827. (Kunstmuseum Solothurn).

## *Kurhaus Weissenstein: Zukunft für die Vergangenheit*

*Auf dem Weissenstein traf sich im letzten Jahrhundert alles, was Rang und Namen hatte, so Alexander Dumas, Wilhelm von Fellenberg, André Gide, Romain Rolland, um nur einige Namen zu nennen. Das Kurhaus Weissenstein blieb dann mehr und mehr hinter den in den siebziger und achtziger Jahren mannigfach in unserer Alpenlandschaft wie Pilze spriessenden Grands-Hotels zurück. Die Zeit der Molkenkuren war abgelaufen. Was gewesen, ist vorbei!? Nein, auch heute spielt der Weissenstein, auf den seit 1950 eine Sesselbahn führt, weit über die Region Solothurn hinaus eine wichtige Rolle; er ist vor allem der regional solothurnische «Berg» schlechthin. In seiner Art wird er stets ein «Edelstein» sein!*

*Der Weissenstein ist ein beliebtes Ausflugsziel für Besucher aus nah und fern. Zu jeder Jahreszeit zeigt er sich mit je besonderem Reiz. An Sommertagen lädt er ein zu erholsamen Wanderungen auf frischen, grü-*

*nen Wiesen, im Winter zum Schlitteln, Skifahren, insbesondere zum Langlauf. Und diese Aussicht hier oben auf die einzigartige Alpenwelt!*

*Doch wir alle wissen es: Das Kurhaus Weissenstein befindet sich in einem desolaten Zustand, bauliche Renovationen sind dringend notwendig.*

*1877 wurde der Weissenstein Eigentum der Bürgergemeinde der Stadt Solothurn. Während Jahren und Jahrzehnten hat die Bürgergemeinde versucht, das Kurhaus zu erhalten. Die grosse Aufgabe, das Kurhaus vor dem Zerfall zu retten, überstieg jedoch die Möglichkeiten der Bürgergemeinde der Stadt Solothurn, insbesondere in finanzieller Hinsicht.*

*Am 21. 11. 1985 wurde ein Initiativkomitee KURHAUS WEISSENSTEIN, dem verschiedene Gemeindevertreter angehören, ins Leben gerufen. Das Komitee erachtet es als eine dringende Aufgabe der heutigen Ge-*

neration, unserer Vergangenheit auf dem «Berg» eine Zukunft zu sichern. In mehreren Sitzungen wurde das zukünftige Konzept aufgestellt. Aufgrund eines vom jetzigen Geranten ausgearbeiteten Raumprogramms hat der Architekt ein Vorprojekt erarbeitet, das den Forderungen der Denkmalpflege und des Heimatschutzes Rechnung trägt. Es beinhaltet in der Hauptsache den Um- und Ausbau des Mittelbaues und Westtraktes. Der Osttrakt wurde nicht in die Planung einbezogen. Inzwischen ist die Detailplanung durch das Architekturbüro Burki beendet, ebenso ist die Gründung einer AG «KURHAUS WEISSENSTEIN» (AK circa 3,5 Mio. Franken) kurz vor dem Abschluss. Die Finanzaktion läuft bereits auf Hochtouren. Im weitern gilt folgender Zeitplan:

Bis 31. 12. 87 Feststellung Finanzierungsergebnis

Frühjahr 88 Baubeginn

Für die Sanierung des Kurhauses Weissenstein wird mit Baukosten in der Höhe von 4 Mio. Franken gerechnet, zuzüglich 1,5 Mio. Franken für Inneneinrichtungen. Um die 4 Mio. Franken Eigenkapital aufzubringen, sind wir auf die verschiedensten Institutionen und Privatpersonen der nähern und weitern Region Solothurn angewiesen, die tatkräftig, d. h. mit finanziellen Beiträgen in Form von Aktienzeichnung (Inhaberaktien à Fr. 100.—) oder à-fonds-perdu-Beiträgen mithelfen, der Vergangenheit des Kurhauses Weissenstein auch eine Zukunft zu ermöglichen. Bereits haben wir diverse erfreuliche Zusagen aus Industrie, Bankenwelt, von Versicherungen, Grossverteilern und Gemeinden.

Bereits haben die Gemeinden Solothurn Fr. 400 000.—, Rüttenen Fr. 40 000.— und Riedholz Fr. 40 000.— versprochen. Positiv läuft die Behandlung des Subventionsgesuches in Oberdorf und Zuchwil. Bundesrat Otto Stich und Landammann Dr. Walter Bürgi befürworten ebenfalls die dringende Sanierung. Stich: «. . . Gerade weil ich heute noch gerne im Jura wandere, begrüsse ich Ausbau und Renovation des alten Kurhauses, denn damit werden Wanderungen durch

den Jura und über die Bergkette erleichtert, und so wünsche ich nur eines: vollen Erfolg!» Und Bürgi: «. . . Die Zahl der Bergkurhäuser ist in den letzten Jahrzehnten in unserem Lande stark dezimiert worden, durch Brände, Abbrüche, Aufgabe oder Ersatz durch anonyme Neubauten. Mit dem «Weissenstein» besitzt die Region Solothurn einen der ältesten intakten Kurhauskomplexe der Schweiz. Ich empfehle den Solothurnern und allen weiteren Interessenten die Unterstützung des Kurhauses Weissenstein aus heimatlichen, historischen, landschaftlichen und architektonischen Überlegungen. Aus denselben Gründen sind namhafte Beiträge von Seiten der kantonalen und der eidgenössischen Denkmalpflege vorgesehen.»

Die Solothurner Künstler Severin Borer, Roman Candio, Hans Kuchler, Peter Wullimann und Alfons Wyss gestalten je auf ihre Weise die Rückseite der Aktien. Nebst Einzelaktien (Inhaberaktien à Fr. 100.—) ist für Fr. 7000.— eine Kunstmappe erhältlich, mit dem Inhalt: 1 Inhaberaktie à Fr. 100.—, 4 Aktienzertifikate, lautend auf 200, 500, 1000 und 5000 Franken. Die Aktien bzw. Zertifikate dieser Kunstmappe sind handsigniert! Selbstverständlich können die erwähnten Aktienpakete auch einzeln erworben werden.

Für Ihre Zuwendung — liebe Leserinnen und Leser der Jurablätter — verwenden Sie bitte beiliegenden Einzahlungsschein (bitte vermerken, ob Inhaberaktien à Fr. 100.—, Zertifikate à Fr. 200.—, Fr. 500.—, Fr. 1000.—, Fr. 5000.—, Kunstmappe à Fr. 7000.— oder à-fonds-perdu-Beitrag). Herzlichen Dank für Ihre wohlwollende Unterstützung.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Initiativkomitee  
KURHAUS WEISSENSTEIN

Der Präsident

Dr. Urs Scheidegger,  
Stadtammann von Solothurn